

Vermietungsbüro

Zossener Straße 116, 12629 Berlin-Hellersdorf
 (Straßenbahn M6 und 18, Bus 197, Haltestelle Alte Hellersdorfer/Zossener Straße)

Telefax: 030/992823-42

Mail: vermietung@wohnungsgenossenschaft.de

www.wohnungsgenossenschaft.de

Telefon: 030 992823-40/41

Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag 13 bis 19 Uhr

Donnerstag auch 9 bis 12 Uhr

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Ab 1. Juli 2009 Neuruppiner Straße 24, 12629 Berlin - Telefon: 030 992939-0
 (Bus 197 – Haltestelle Alte Hellersdorfer/Gothaer Straße).

Solidarität macht doppelt Freude

Aktion für Aktive:

Schüler zünden Kulturfeuerwerk am 12. Juni

Zur Unterstützung des Anliegens der Stiftung „Grüne Mitte“ findet am Freitag, dem 12. Juni, im Freizeitforum Marzahn ein kulturelles Feuerwerk statt, gezündet von Schülern aus Marzahn und Hellersdorfer Schulen. Die exquisite Talenteschau ist nicht nur eine freudige Herausforderung für die jungen Künstler aus unserem Bezirk - die Mädchen und Jungen wollen vor allem auch sozial benachteiligten Altersgefährten helfen. „Im Vorfeld dieses bislang einzigartigen kulturellen Abends baten wir die Lehrer, gemeinsam mit den Schülern zu überlegen, welche Menschen und welche Projekte mit den Erlösen dieser Veranstaltung nachhaltig gefördert und unterstützt werden können. Nach einem Kassensturz werden wir dann mit jeweils zwei Vertretern aus jeder teilnehmenden Schule auf einem Ideenforum beraten, wohin die Hilfe konkret geht“, skizziert Stiftungsvorstand Andrej Eckhardt die inhaltlichen Linien der solidarischen Aktion. Vor allem geht es darum, die aktive Teilhabe von Mädchen und Jungen am öffentlichen Leben zu stärken. Öffentliches Leben verbindet sich für junge Menschen oft mit Geldbeträgen, die familiär bedingt nicht zur Verfügung stehen. Die Stiftung „Grüne Mitte“ springt gern ein. Kreativkurs, kostenpflichtige Exkursion, Sportverein oder Arbeitsgemeinschaft, internationaler Schüleraustausch, Musik- oder Tanzschule sind Glücksbausteine der Mitmenschlichkeit. Deshalb auch unsere Bitte an Sie, liebe Leser: Besuchen Sie unsere Veranstaltung am 12. Juni (Beginn 18 Uhr).

Der Eintritt beträgt nur 2,50 Euro und wird vollständig entsprechend der Schülerwünsche gespendet. Karten erhalten Sie direkt an der Kasse im Freizeitforum Marzahn, Tel.: 542 70 91, oder im Sekretariat der „Grünen Mitte“, Neuruppiner Straße 24.

Mit dabei sind:

die Schülerband Selma Kids Rock, die Selma Drum Kids (Percussion-Gruppe) und die Linedance-Gruppe der Selma-Lagerlöf-Grundschule; die Musical-Stars der Falken-Grundschule; die feurigen Tänzer der Konrad-Wachsmann-Oberschule; die Nachfolger der legendären PragerSchwarzlichtakteure von der Ernst-Haeckel-Gesamtschule; die (vielleicht) zukünftigen Schauspielstudenten des Kurses Darstellendes Spiel Klasse 12 am Wilhelm-von-Siemens-Gymnasium.

Liebe aktive Gäste, die sich spontan zum Mitwirken entschlossen, sind außerdem die Mädchen vom Citi Fitness D's Kids & Dance Club. Der Club ist eine Kooperation zwischen Detlef Dee Soost und Citi Fitness.

Also, liebe Marzahn und Hellersdorfer, ein klasse Programm. Und wenn man neben dem optischen und akustischen Genuss auch noch anderen Freude bringen kann – was will man eigentlich mehr.

Statt Blumen . . . an Stiftung denken!

Mehrere Unternehmen und Einzelpersonen, die in jüngster Zeit ihr Firmenjubiläum oder einen runden Geburtstag feierten, haben Gäste und Gratulanten darum gebeten, statt Blumen und Geschenken die Stiftung „Grüne Mitte“ zu unterstützen. Wir bedanken uns herzlich dafür und werden auch weiterhin allen Stiftern exakt mitteilen, wofür die Spenden eingesetzt werden. Gern können die Stifter auch ganz spezielle Projekte bzw. Förderungen über eine längere Zeit persönlich begleiten.

Wenn auch Sie helfen möchten, richten Sie Ihre Spende an:

Deutsche Kreditbank AG; BLZ 120 300 00; Konto-Nr. 1001197969

Vorstand der Stiftung „Grüne Mitte“

Sicheres Wohnen ist unser Wert

Die Meldungen zu den Problemen von Banken und Finanzinstituten rissen auch in den ersten Monaten dieses Jahres nicht ab. Angefangen hatte die Sinkfahrt auf der Achterbahn der Finanzjongleure mit dem Drama um die einstige Mittelstandsbank IKB - Sie, liebe Leser, erinnern sich noch?

Ja, Vorstand und Aufsichtsrat der „Grünen Mitte“ erinnern sich auch noch an die IKB. Hatte uns doch diese Bank, die ursprünglich ein Partner regionaler Wirtschaftsunternehmen war, jegliche Kredite verweigert. Na klar, man wollte ja ein größeres, ein globales Rad drehen. Das Weitere ist bekannt, die IKB flog aus der Achterbahn – ihr staatlicher Großaktionär Kreditanstalt für Wiederaufbau musste Milliarden Euro Steuergelder verbrennen, um das wacklige Gefährt wieder in die Spur zu heiven. Und nachdem dies erledigt war, verscherbelte man die IKB quasi zum Nulltarif an eine der beliebten Heuschrecken. Was für eine Welt!

Beim Geld hört bekanntlich nicht nur die Freundschaft auf, sondern da ist stets ein kühler Kopf gefragt. Nicht wenige deutsche Kommunen, Körperschaften öffentlichen Rechts und Privatpersonen zockten auf Teufel komm raus und wetteten auf steigende und fallende Kurse, Zinsentwicklungen und was sonst noch alles. Alle fuhren Achterbahn und wenn ihnen dabei schlecht wurde, riefen sie nach Staat und Steuergeldern.

In all diesem Spekulationswirrwarr zeigt sich anschaulich als Gegenstück

der dauerhafte Stabilitätsstatus „altmodischer Werte“: sicheres Wohnen, solides bodenständiges kaufmännisches Wirtschaften, verlässliches solidarisches Miteinander.

Die „Grüne Mitte“ hat den Finanzmarkt stets nach Partnern analysiert, die unserem Modell eines Wohnungsunternehmens auch ethisch aufgeschlossen gegenüberstehen. Die natürlich ihr Geld nicht verbrennen wollen, jedoch dem am Gemeinwohl orientierten Projekt „Grüne Mitte“ nicht nur aus Renditegründen einen nachhaltigen Erfolg wünschen. So entschieden wir uns letztlich, alle Kredite bei der IBB, der kommunalen Förderbank Berlin-Brandenburgs zu bündeln. Damit sind wir in dieser Zeit auf einem sicheren Kurs, um unsere Wirtschaftskraft zu festigen. Dies versetzt uns auch in die Lage, sozialen Belangen mehr Aufmerksamkeit zu schenken. Die 2008 gegründete Stiftung „Grüne Mitte“ ist ein Beleg dafür.

Trotz einer erfreulichen Entwicklung bleibt viel zu tun. Als Wohnungsunternehmen müssen wir uns zuallererst am Vermietungsstand messen lassen. Zudem sind wir optimistisch, dass sich zunehmend mehr Mieter für die sichere Geldanlage Genossenschaftsanteil in der „Grünen Mitte“ entscheiden. Als Mitglied unterstützen sie außerdem die hohe gemeinschaftliche Kompetenz unserer Solidargemeinschaft. Eine soziale Rendite mit Langzeitwirkung



Unsere aktuellen Angebote

2-Raum-Wohnung:

Neuruppiner Straße 32 – 0102, 60,68 m², zwei Balkone, Fassade saniert.
 Kaltmiete: 308,86 EUR, Warmmiete: 448,43 EUR, – mit Grundriss

3-Raum-Wohnungen:

Kyritzer Straße 80 – 0401, 58,30 m², Balkon, Küche mit Fenster, Fassade saniert.
 Kaltmiete: 291,50 EUR, Warmmiete: 425,59 EUR, – mit Grundriss

Neuruppiner Straße 10 – 0301, 69,30 m², Balkon, Durchreiche, Fassade saniert.
 Kaltmiete: 381,15 EUR, Warmmiete: 540,54 EUR

Alte Hellersdorfer Straße 122 – 0402, 68,08 m², Balkon, Laminat in Flur und Wohnzimmer
 Fassade saniert. Kaltmiete: 306,36 EUR, Warmmiete: 462,94 EUR

4-Raum-Wohnungen:

Gothaer Straße 2 E – 0302, 76,86 m², Balkon, Küche mit Fenster, Fassade saniert.
 Kaltmiete: 361,24 EUR, Warmmiete: 538,02 EUR, – mit Grundriss

Kyritzer Straße 10 – 0201, 74,30 m², Balkon, saniertes Bad mit Wanne.
 Kaltmiete: 260,05 EUR, Warmmiete: 430,94 EUR

